

## Auf ein Wort!



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leser,

der Winter, der diesmal keiner war, ist vorüber und wir können uns bereits an den ersten Sonnenstrahlen des Frühlings erfreuen. Und ja, es ist schon wieder Wahl ! Wahl, werden einige denken, haben wir denn nicht erst den Bundestag gewählt? Am 25. Mai 2014 finden die Wahlen zum Europaparlament statt. Viele werden jetzt einwerfen, dass Europa weit weg ist und vor allem für Bürokratie steht. Fakt ist aber auch, dass die europäische Gesetzgebung schon heute unsere nationalen Regeln mehr bestimmt, als die meisten das erahnen würden. Damit ist Europa zwar immer noch etwas fern, aber bei der Umsetzung der europäischen Gesetzgebung kriegt das fast jeder von uns mit. Und deshalb ist es wichtig, sich an dieser Wahl zu beteiligen. Ein geeintes Europa, in dem die Nationalstaaten eingebunden sind, ist auch ein Garant für Frieden. Das dies keine hohle Floskel ist, beweisen uns die Geschehnisse auf der Krim. Auch heute noch ist Frieden und Wohlstand eher die Ausnahme als ein Regelfall. Wir Deutschen sollten daher wissen, was Europa für uns bedeutet – politisch und wirtschaftlich. Und daher ist es wichtig, an der Europawahl teilzunehmen, auch hier für stabile Verhältnisse zu sorgen, und somit Angela Merkel zu stärken. Ich bitte Sie daher um Ihre Teilnahme am 25. Mai und Ihre Stimme für die CDU.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des Kiezkurier MV!

Es grüßt Sie herzlichst

**Michael Dietmann**

## Das Märkische Viertel wird 50 Jahre alt

Genau am 1. August 2014 jährt sich der Einzug der ersten Mieter ins Märkische Viertel seit 1964 zum 50. Mal.

In diesem Sommer soll mit Veranstaltungen, Ausstellungen, dem Pfingstkonzert, Kinder- und Wiesen-

Viertels soll ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erwarten. So werden die Feierlichkeiten mit einem politischen Festakt und einer „Langen Tafel“ auf dem Wilhelmsruher Damm eröffnet. Daneben plant die Gesobau

Kindertagesstätten, das Märkische Centrum, die Märkische Zeile, das Familienzentrum der Evangelischen Apostel-Petrus-Kirchengemeinde sowie die anderen im Märkischen Viertel beheimaten evangelischen und katholischen Kirchen, die maX-



# JAHRE MÄRKISCHES VIERTEL

fest usw. die 50-Jahrfeier zum zentralen Thema der Gesobau werden. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren und es wurden in den letzten Monaten zahlreiche Konzepte und Ideen entwickelt. Die Bewohner und Gäste des Märkischen

mehrere Open-Air-Kino-Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten im Märkischen Viertel. Aber nicht nur die Gesobau, sondern auch die im MV beheimaten Institutionen: Stadtumbau West Märkisches Viertel, Jugendeinrichtungen, Schulen,

Wohnungsgenossenschaft u.v.a. könnten sich an den Geburtstagsfeierlichkeiten kreativ beteiligen, um somit den Geburtstag zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen.

*Wolfgang Weichert*

## Hausmeister kommen wieder!

Seit Jahren fordert der Ortsverband der CDU im Märkischen Viertel sowie der Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann die Wiedereinführung von Hauswarten, wie sie vor ihrer Abschaffung im Märkischen Viertel bei der Mieterschaft sehr beliebt waren, in dem sie für Sauberkeit und Ordnung in den Wohnhäusern sorgten. Nun endlich will die Gesobau ab dem Frühjahr 2014 wieder die traditionellen Hausmeister vor Ort in den modernisierten Wohnhäusern einsetzen.

Damit die ehemals bewährten Hausmeister in Vergessenheit gerieten hatte die Gesobau stattdessen einen Sicherheitsdienst damit beauftragt suggestive Sicherheit zu vermitteln und Reinigungsfirmen mit wechselndem „namenlosem“ Personal sollten für die Sauberkeit in den Wohnhäusern sorgen. --Aber nun die Kehrtwendung: Auf Wunsch der Mieter sollen nach der Sanierung von 7.600 Wohnungen in den modernisierten Häusern künftig wieder die guten, alten Hausmeister zurückkehren. Laut Aussage des zuständigen Prokuristen der Gesobau, Herr Ulf Lennermann, sollten vor Ort

erreichbare Ansprechpartner das Sicherheitsgefühl der Mieter stärken, verbesserte Sauberkeit mit weniger Vandalismus und schnelleren Service bieten.

Wie es schon früher war, einige Bewohner werden sich noch erinnern, sollen Hausmeister in der Nachbarschaft wohnen und somit als direkte Ansprechpartner für die Mieter zuständig sein. Des Weiteren sollen sie die hausnahen Reinigungsarbeiten durchführen und darüber hinaus regelmäßige

Kontrollaufgaben übernehmen. Hierzu werden vor Ort befindliche Büros eingerichtet, in denen die Hauswarte dann stets erreichbar sind. Somit kann der direkte Kontakt zu den Bewohnern nachhaltig gepflegt und gestärkt werden. Zzt. laufen bei der Gesobau die personellen Einstellungsgespräche. Es bleibt zu hoffen, dass die sog. „Rolle rückwärts“ gelingt und in absehbarer Zeit freundliche Hausmeister im Kiez zu begrüßen sind.

*Wolfgang Weichert*

## Umzugsspedition

# Stordel

Berlin

**Wir haben für Ihren Umzug die besten Verbindungen !**

Umzüge ganz nach Ihren Wünschen

Inhaber: Olaf Stordel e.K.  
Büro: Ernststr. 64, 13509 Berlin  
Telefon: 030 / 43 77 40 30  
Telefax: 030 / 43 77 40 26  
info@umzugsspedition-stordel.de  
www.umzugsspedition-stordel.de

**Umzugsnahe Dienstleistungen**  
Umzüge nah und fern  
Relocation Service  
Lagerung

Gern beraten wir Sie persönlich  
Sprechen Sie uns an !

## Dieter Braunsdorf und der Sport

Der Bezirk Reinickendorf hat einen der langgedientesten und auch ältesten Vorsitzenden eines Ausschusses der Bezirksverordnetenversammlung (BVV).

Dieter Braunsdorf (CDU) feierte am 14. Februar seinen 80. Geburtstag.

Seit 1995 ist er für die CDU Mitglied der Reinickendorfer BVV. Mehr als 15 Jahre leitet er nun den Sportausschuss. Sein runder Geburtstag war Anlass für den Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Dr. Frank Steffel, gemeinsam mit vielen Vorsitzenden von Reinickendorfer Sportvereinen im Ratskeller Reinickendorf Danke zu sagen. Dieter Braunsdorf ist ein Glücksfall für den Sport in Reinickendorf. Er ist für die Vereine immer ansprechbar, sagte Dr. Steffel. Es vergehe kein Wochenende, an dem er nicht auf

Sportplätzen im Bezirk unterwegs ist. Herr Braunsdorf ist seit 2009 Sportbeauftragter.

Der gebürtige Berliner begann mit 14 Jahren mit dem Rudersport, diesen betrieb er 20 Jahre als Leistungssportler. Danach blieb er dem Sport als Trainer, unter anderem dem Ruderclub Tegel, sowie dem Kölner Ruderverein verbunden, mit diesen errang er die Weltmeisterschaft 1976 in Villach und die Deutsche Meisterschaft in München.

1980 gründete er den bis heute beliebten Crosslauf Tegel, an dem jedes Jahr bis zu 600 Menschen teilnehmen.

Der KiezKurier wünscht Dieter Braunsdorf für seinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

Hanjo Schlürike

## Volksentscheid am 25. Mai!

Zeitgleich mit der Europawahl stimmen die Berliner über die Bebauung des Tempelhofer Feldes ab. Wer für vernünftigen Wohnungsbau als Randbebauung ist, wie die CDU es fordert, der stimmt mit NEIN beim Volksentscheid und mit JA für den Vorschlag des Berliner Abgeordnetenhauses stimmen. Wer beim Volksentscheid mit JA stimmt, der verhindert den Bau von Wohnungen, Schulen und Kitas. Weitere Informationen finden sie unter [www.cduberlin.de](http://www.cduberlin.de) oder am Stand der CDU Märkisches Viertel!

## HKW im Märkischen Viertel

Am 2. April hat das Berliner Biomasse-Heizkraftwerk Märkisches Viertel die erste Kilowattstunde Elektrizität ins Netz eingespeist. Das sogenannte „Anstoßen der Turbine“ und die Synchronisation konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Biomasse-Anlage wird Anlieger und Kunden mit grüner

Wärme und Strom aus Biomasse versorgen. Sie verfügt über eine Heizleistung von 18 Megawatt und speist zusätzlich bis zu 5 Megawatt Leistung ins Stromnetz ein. Etwa 30.000 Wohnungen, Industriebetriebe und öffentliche Einrichtungen werden mit Warmwasser und Fernwärme versorgt.

## Wohnungsbau in Reinickendorf Investoren dürfen mehr Wohnungen bauen.

2012 wurde im Bezirk Reinickendorf der Neubau von 321 Wohnungen genehmigt, 2013 hat sich die Zahl mit 851 mehr als verdoppelt. Damit trägt auch Reinickendorf dazu bei, dass die wachsende Metropole Berlin über ausrei-

chend Wohnraumangebot verfügt, so Baustadtrat Martin Lambert (CDU). Nur durch ein größeres Wohnungsangebot blieben die Mieten bezahlbar.

Hanjo Schlürike



**Restaurant Castell**

Fam. Krolo  
Teschendorfer Weg 6  
13439 Berlin  
Tel.: 030-415 41 03  
Fax: 030-407 15 990

Warme Küche von 11.30 - 23.00 Uhr  
Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen  
Alle Speisen auch außer Haus

Wilhelmsruher Damm  
Teschendorfer Weg  
Dannenwalder Weg



*Festa del giubileo con menu, musica live e tombola*  
Jubiläumsfest mit viergängigem Menü, Livemusik und Tombola

**16 Jahre Trattoria Isola Verde**

**TOMBOLA &**  
4-Gänge  
für 28,90 €



mit  
Livemusik  
**DANILO**

**24. April 2014 ab 19.00 Uhr** (Reservierung unter 414 54 71)  
[www.isolaverde.de](http://www.isolaverde.de)

Auch zu Ostern mit tollen Angeboten in der Gorkistr 206, 13437 Berlin-Wittenau

## Regina's Haarsalon

Ihr Friseur für die Dame  
und den Herren im  
Märkischen Viertel

- nur ohne Voranmeldung -

**Regina Krull**

Senftenberger Ring 44 F  
13435 Berlin  
Tel: 4 16 54 08

## Sanierungsarbeiten laufen planmäßig

Bis zum Sommer 2014 soll das Image des Märkischen Viertels weiter aufpoliert werden. Das Viertel wird in diesem Jahr 50 Jahre alt und zum runden Geburtstag werden bereits rund 70% der 13.300 Wohnungen saniert sein. Bis 2015 soll die Umwandlung zur „größten Niedrigenergiesiedlung Deutschlands“ dann abgeschlossen sein. Etwa 560 Millionen Euro wird die Gesobau dann investiert haben, das sind ca. 120 Millionen mehr als geplant. Fast die Hälfte der Mehrkosten sei dabei auf verschärfte Richtlinien bei der Absenksanierung zurückzuführen.

Nach anfänglicher Unzufriedenheit in der Mieterschaft, wegen Wegfall der Müllschlucker,

Diebstähle auf den Sanierungsbaustellen, erhöhtem, unerträglichem Baulärm sowie Terminverschiebungen bei der zugesagten Fertigstellung der sanierten Wohnungen, hat sich der Unmut bei den Mietern größtenteils gelegt. Die Sanierung hat gegenüber den Anfängen an Routine gewonnen und die Reklamationen und Beschwerden sind deutlich rückläufig.

Die sanierten und modernisierten Wohnungen sind begehrt. Viele der Mieter sind geblieben, einige haben sich, weil sie nach dem Auszug ihrer Kinder ohnehin nicht mehr so viel Platz brauchen, für eine kleinere, teilweise altersgerecht ausgestatte-

te Ersatzwohnung entschieden.

Besondere Sorgfalt wurde von den Planern auf die Hauseingänge verwendet. Wie schon seit Jahren von der CDU im MV gefordert und jetzt verwirklicht, überwacht nun ein Kameraauge die Aktivitäten in den Eingangsbereichen. Das veredelte Ambiente soll die Hemmschwelle für Vandalismus soweit aufheben, so dass sich beispielsweise niemand mehr so recht wagt, zu sprayen, Zigaretten auszudrücken oder sonstigen Unrat hinzuwerfen. Diese Strategie wurde von den Planern in Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt entwickelt und geht bisher gut auf.

Wolfgang Weichert

## Fragen rund ums Alter

Das Vitanas Senioren Centrum im Märkischen Viertel lädt ab März jeden ersten Donnerstag im Monat zu einem Expertengespräch zum Thema Seniorenpflege und Betreuung ein. Teilnehmen wird ab jetzt Marlis Wanjura (CDU), frühere Reinickendorfer Bürgermeisterin.

Hier besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die einer Klärung bedürfen.

Treffpunkt ist das Cafe Züri, Senftenberger Ring 51, wo von 17 bis 18.30 Uhr über alle relevanten Themen gesprochen werden kann.

Hanjo Schlürke

## Schülerin engagiert sich ehrenamtlich im Seniorenheim

Melanie (12), aus dem Senftenberger Ring fragte ihre Nachbarin, die sich auch in der Seniorenvertretung ehrenamtlich engagiert, ob sie meine, dass es gut wäre, im gegenüberliegenden Vitanas Senio-

renheim im Senftenberger Ring, den älteren Bewohnern etwas vorzulesen oder mit ihnen zu spielen, da ja einige keinen Besuch mehr bekämen und sie denen damit eine kleine Freude bereiten könne.

Eine gute Idee, glaubte Frau Hötzl, stellv. Vorsitzende der Senioren Union und ging mit Melanie zum Pflegedienstleiter, der diese Idee großartig fand. Ein Probenachmittag brachte der Schülerin die Bestä-

tigung, dass man mit Ehrenamtsarbeit, und sei es nur eine Stunde pro Woche, riesige Anerkennung, Bewunderung und Lob erhält, was sich sogar schon in Lehrerkreisen herum sprach. Johann Hötzl



**U ZOSI**  
**Polnische Lebensmittel und Spezialitäten**  
**Zabel-Krüger-Damm 35-39 (neben Dionysos)**  
**13469 Berlin**  
**www.U-Zosi.de**



**Wir nehmen uns Zeit  
für Ihre Wünsche!**

### Reisebüro im MV

Sonderpreise für Flugziele weltweit - **Ihr Spezialist für Nordamerika und Ostasien**

Vertretung aller renommierten Reiseveranstalter z.B. TUI, Neckermann, Alltours, Thomas Cook, ITS, Meiers, Jahn-Reisen u.v.m.

### Geld sparen durch:

- Preisvergleiche für Pauschalreisen und Linienflüge per PC
- Flugtickets, Bahnfahrkarten
- Für Kurzentschlossene: Kurzfristbörse - auch für Kreuzfahrten

Treuenbrietzer Straße 36  
 13439 Berlin • im Tennis-Center  
 Tel: 415 10 08 • Fax: 415 80 97  
 e-mail: mvr-berlin@t-online.de  
 Internet: www.mvr-berlin.de  
 geöffnet: Montag bis Freitag 10-20 Uhr  
 Samstag 10-14 Uhr

**pro:sound**  
 b e r l i n

Olaf Schmidt  
 Amboßweg 25 · 13437 Berlin

telefon 414 8 414  
 mobil 0172 391 31 47  
 fax 411 91 325

www.pro-sound-berlin.de  
 info@pro-sound-berlin.de



- ton- & lichttechnik
- bühnen- & traversenbau
- mobilbühnen
- verleih & verkauf
- konzeption und durchführung von veranstaltungen und installationen



## Dietmann führt Delegationsreise an

Der Wirtschaftsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses besuchte Ende März die britische Hauptstadt London. Unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden Michael Dietmann erkundigte sich der Ausschuss in Begleitung der Wirtschaftssenatorin Yzer (Bild links) vor Ort unter anderen über die Gründerszene in London und die Nachhaltigkeit der Olympischen Spiele 2012. In einem Gespräch mit dem Bürgermeister des Bezirks, in dem sich die olympischen Sportstätten befinden, Sir Robin Wales, wurde deutlich, wie positiv der Einfluss der Spiele auch für die Bevölkerung

vor Ort war. „Die Nachhaltigkeit des Konzepts hat uns sehr beeindruckt“, fasste Dietmann als Fazit zusammen. „Daran sollte sich Berlin orientieren, falls wir erneut

weiter. Höhepunkt der Reise war sicher die Präsentation von Berlin vor britischen Multiplikatoren durch Visit Berlin. „Wir wollten uns ein Eindruck verschaffen, wie für

Abends dazu beitragen können, die Faszination unserer Stadt Berlin rüberzubringen“.

Ein weiterer Bestandteil der Reise war der Besuch des Crystal.

Das Crystal ist ein Show Room der Firma Siemens und stellt in einer informativen Ausstellung dar, wie der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und wichtigen urbanen Fragen organisiert und technisch umgesetzt werden kann. Dabei könnte sich Dietmann auf einem e-bike (Bild rechts) von der Fortbewegung des 21. Jahrhunderts ein anschauliches Bilde machen.

Ernst-Jürgen Kuke



eine Bewerbung ins Auge fassen sollten. Die Menschen vor Ort müssen etwas davon haben, nicht die IOC-Offiziellen“, so Dietmann

Berlin und den Tourismus gewonnen wird. Hier haben wir einen guten Eindruck davon gewinnen können und in den Gesprächen des

## Frank Steffel vermittelt Spende für das Projekt „SportSpielSpaß“ des TSV Wittenau

Seit einigen Monaten gibt es in Reinickendorf ein ganz besonderes Angebot für Kinder, die aus ihrer Heimat fliehen mussten: Der TSV Wittenau bietet das Programm „SportSpielSpaß im Flüchtlingsheim“ an, mit dem die Kinder und Jugendlichen ihren Alltag für eine Zeit vergessen und sich austoben können. Beim Mutter-Kind-Turnen, einer Tobestunde oder einem Tanzkurs können die Kinder Spaß haben und lernen ganz nebenbei wichtige Werte wie Teamfähigkeit und Selbstvertrauen.

Am Dienstag, 25. März übergab der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete und Obmann im Sport- und Ehrenamtsausschuss, Frank Steffel, dem TSV Wittenau eine Spende der Spielbank Berlin über 1.000 Euro für dieses Projekt: „Was die ehrenamtlichen Helfer hier geleistet haben, ist beeindruckend. Über Sprachbarrieren hinweg haben sie es geschafft, den Kindern ein außergewöhnliches Sportangebot zu machen, das sehr



Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel (r., hinten) übergab gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Reinickendorfer Sportausschusses Dieter Braunsdorf (3. v. l.) einen Spendenscheck über 1.000 Euro an die stellvertretende Vorsitzende Gina Martin (2. v. r.) und die Trainerin Hella Grundschock (l.) vom TSV Wittenau für neue Sportgeräte. Mit dabei: Martin Nowak und Claudia Da Silva von der AWO. Die Kinder freuen sich über die neuen Sportgeräte.

gut angenommen wird. Ich freue mich, dass mit dieser Spende weitere Sportgeräte gekauft werden

können.“

„Unter den rund 200 Sportvereinen in Reinickendorf gehört der

TSV Wittenau zu den größten und aktivsten. Dieser Erfolg wäre ohne die vielen Ehrenamtlichen nicht möglich. Sie füllen den Verein als Trainer, Betreuer oder engagierte Eltern mit Leben. Dass sie neben dem Vereinsalltag weitere Projekte wie dieses ins Leben rufen, zeugt von großem Engagement“, lobte Frank Steffel den TSV Berlin-Wittenau 1896 e. V. Der Verein war in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in Folge mit dem Zukunftspreis des Landessportbundes Berlin ausgezeichnet worden.

### Impressum

- **Herausgeber:**  
CDU im Märkischen Viertel,  
10. Jahrgang, 29. Ausgabe
- **Chefredakteur:**  
Ernst-Jürgen Kuke (V.i.S.d.P.),  
redaktion@cdu-im-mv.de
- **Redaktion:**  
Michael Dietmann, Wolfgang Weichert, Olaf Schmidt,  
Hanjo Schlürke
- **Anzeigenleitung:**  
Ernst-Jürgen Kuke
- **Layout & Verlag:**  
Wiesjahn Satz- & Druckservice  
Schulstraße 1, 13507 Berlin
- **Auflage:** 18.000 Exemplare
- **Beiträge** nehmen wir gerne entgegen unter: CDU-Kreisgeschäftsstelle, KiezKurier MV, Oranienamm 10 - 6, 13469 Berlin

## Dietmann eröffnet Bürgerbüro

Mit der zum 1.1.2014 in Kraft getretenen Parlamentsreform haben die Abgeordneten die Möglichkeit erhalten, Büroräume vor Ort anzumieten und Mitarbeiter einzustellen. Der Wahlkreisabgeordnete des Märkischen Viertels hat sein Bürgerbüro zunächst im Oranienamm 68 eröffnet. Dort erreicht man ihn oder seinen Büroleiter

Uwe Goetze unter Tel. 40 39 57 96. Ganz funktionsbereit ist das Büro zwar noch nicht, aber für Anliegen, Fragen oder Hinweise ist man unter der Nummer bereits erreichbar. Es ist geplant, feste Sprechzeiten anzubieten. „Ich suche auch immer noch nach geeigneten Räumlichkeiten im MV, aber das ist gar nicht so einfach. Um überhaupt erstmal

besser erreichbar zu sein, habe ich mich entschlossen, nun zunächst mal am Oranienamm mein Bürgerbüro zu eröffnen“, so Dietmann. „Nun geht es erst einmal um die letzten organisatorischen Details, damit wir offiziell loslegen können“. Geplant ist dann auch eine offizielle Eröffnungsfeier.

Olaf Schmidt